



„Begegnungen“ hat **Fotograf Franz Fischer**, der jahrzehntelang Menschen im Bonner Kunstverein mit der Kamera festgehalten hat, seine Fotoschau zum 80. Geburtstag überschrieben. Die Fotos sind heute, 8 bis 18 Uhr, im Bonner Kunstverein, Hochstadenring 22, zu sehen. Die Festschrift ist an der Kasse erhältlich, hat 240 Seiten und kostet 25 Euro (18 Euro für Mitglieder).

Die hohe Kunst des Bauchredens

Jan Mattheis führt als Conférencier durch die „Talents“-Show im Bonner GOP-Theater

Jan Mattheis ist Bauchredner und Zauberer und führt als charmanter Conférencier im Bonner GOP Varietétheater durch die Show „Talents“. Dieter Brockschnieder sprach mit dem Moderator (48), der sich durch einen besonders trockenen Humor auszeichnet und seit 23 Jahren bei GOP arbeitet.

Herr Mattheis, Sie leiten Ihre Moderation im GOP Varieté-Theater ein mit dem bemerkenswerten Satz, Sie seien aus Hannover. Komischer Witz. Das ist kein Witz, ich komme aus Hannover und wohne dort auch. Aber die Leute lachen immer, wenn sie Hannover hören.

Sie sind von dort als 15-Jähriger nach Berlin gefahren, um an einer Meisterschaft für Zauberer teilzunehmen. Wie kamen Sie zur Magie?

Als ich zehn war, lag zu Weihnachten unterm Baum ein Zauberkasten, ein Geschenk von der Tante. Mit ein paar simplen Tricks, die Kinder erlernen können, etwa irgendetwas hinter dem Rücken drehen, so dass es niemand sieht.

Bei Ihnen wurden die simplen Tricks zu vertrackten. Wie gelang Ihnen das? Ich bin dem Magischen Zirkel beigetreten, die gibt es in jeder Stadt, auch in Bonn, und mit 15 nahm ich, wie gesagt, an der Meisterschaft in Berlin teil und wurde Deutscher Meister in der Manipulation, also der Fin-

gerfertigkeit. Später war ich bei der Weltmeisterschaft in Madrid, und mit 18 hatte ich meinen ersten Vertrag an einem Theater in Zürich.

Und die Schule?

Ich bekam zwei Wochen frei. Dann hatte mich die Zauberei gepackt, mit 20 wurde ich Profi.

Was haben Ihre Eltern gesagt?

Die wollten, dass ich was Vernünftiges lerne. Da bin ich dann Bauchredner geworden.

Wie macht man das?

Diese Frage habe ich ja noch nie gehört (lacht). Genauso gut könnten Sie einen Klavierspieler fragen, wie man Klavier spielt oder einen Sänger, wie man singt. Die Antwort ist ganz einfach: Man muss es lernen.

Was denn?

Bauchreden ist im Grunde ein Halssprechen, man artikuliert im Rachenraum. Deswegen sehen Sie Bewegungen des Kehlkopfs, und um das zu verdecken, halten viele Bauchredner eine Puppe davor.

Das tun Sie im Programm „Talents“ nicht, sondern Sie holen sich zwei Zuschauer auf die Bühne, die abwechselnd auf Ihr Zeichen hin den Mund stumm öffnen, aber in Wahrheit spricht der Bauchredner Mattheis. Sie quatschen also für zwei.

Nein für drei, Sie haben mich vergessen. In anderen Programmen stehe ich allerdings mit einer Puppe auf der Bühne.

Wie heißt die?

Da ist zum Beispiel ‚Herr Lehmann‘, ein Installateur. Ich habe diese Figur nach meinen



Mit „Herrn Lehmann“ und mit Karten: Der Bauchredner und Magier Jan Mattheis tritt im GOP-Varieté auf. (Fotos: Matthias Kehrein)

Vorgaben bei einem Puppenbauer in Bielefeld fertigen lassen.

Können Sie uns mal eine Kostprobe Ihres Bauchredens vorführen?

Ich bitte Sie, das ist doch ein Zeitungsinterview, das hört doch keiner.

Auch wahr. In „Talents“ liefern Sie sich spaßige Wortduelle mit dem amerikanischen Comedian und Jongleur Thomas John. Haben Sie keine Angst, dass er Ihnen die Schau stiehlt?

Nein, das ist alles abgesprochen und im Übrigen die klassische Nummer Weißclown und Dummer August.

Wer ist der Weißclown? Ich natürlich.

Noch eine Frage zu Ihren Requisiten. Die Puppe „Herr Lehmann“ kennen wir schon. Dann zeigen Sie auch noch Kartentricks. Sind das spezielle Karten?

Nein, es ist ein Spiel mit 52 Karten, die in den USA hergestellt werden. Sie sind allerdings et-

was dünner als herkömmliche Karten, das macht sie griffiger.

Zum Schluss eine Bitte: Sie zerreißen in der Show die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ in viele Stücke, um sie dann nach einigen Handspielereien wieder tadellos zusammengesetzt vorzuzeigen. Ich habe Ihnen die Bonner Rundschau mitgebracht. Könnten Sie mit ihr den Trick wiederholen?

Nein (schmunzelnd), da bitte ich um Verständnis, aber ich habe einen Exklusivvertrag mit der FAZ.

SHOWZEITEN

„Talents – das Beste von morgen“ ist die zweite Show, die noch bis zum 26. Februar in dem GOP-Varieté gezeigt wird. Showzeiten in dem Theater in der Karl-Carstens-Straße 1 sind mittwochs und donnerstags um 20 Uhr, freitags und samstags um 18 und 21 Uhr, sonntags um 14 und 17 Uhr. Eintrittskarten kosten ab 29 Euro. Menüs können dazu bestellt werden. Buchungen unter (02 28) 4 22 41 41 oder unter www.variete.de. (dbr)

Hochkarätige Akrobatik und Humor begeistern das Publikum

15. Internationales Weihnachtsvarieté in der Wandelhalle / Noch Restkarten

BAD NENNDORF/LANDKREIS (bb). Mit Kraft, Eleganz und perfekter Körperbeherrschung bei packenden akrobatischen Auftritten, Geschick bei Jonglage-Einlagen und verblüffenden Zaubertricks sowie einer großen Portion Humor hat das Künstlerensemble beim 15. Internationalen Weihnachtsvarieté sein Publikum begeistert. Christina und Tobias Rademacher von „Aquesto Events“ hatten ein rundes Programm mit spannenden Elementen für die Veranstaltung in der Bad Nenndorfer

Wandelhalle zusammengestellt. Beiläufig ließ Robert Choinka einen der Autoreifen über Brust und Bauchbereich rollen. Und erzeugte so einen schwarzen Profilabdruck auf dem entblößten Oberkörper. Als „Automechaniker“ zeigte Choinka in seiner lässig-machohaften Schau auf und mit vier Reifen akrobatischen Höchstleistungen. Und nutzte beispielsweise beim einarmigen Handstand die Gelegenheit, ein Küsschen von der freien Hand ins Publikum zu pusten. Nun mochte mancher

Zuschauerin der Vorschlag von Moderator Jan Mattheis einleuchten, beim nächsten Reifenwechsel das Fahrzeug nicht einfach bei der Werkstatt abzugeben, um dieses später mit den angebrachten neuen Pneu wieder abzuholen. Sondern doch die Montage selbst einmal genau zu verfolgen. Mattheis verwebte die verschiedenen Auftritte in seinem mit schlagfertigen Witz geführten Austausch mit dem Publikum gekonnt zu einem Ganzen. „Ach sie sind aus Bad Eilsen? Da habe

ich gute Erinnerungen dran, da ist meine Schwiegermutter überfahren worden“, ulkte der Moderator etwa. Und setzte als Illusionist selbst Höhepunkte mit verblüffenden Kartentricks, weiteren magischen Momenten und humorvollen Bauchredner-Einlagen. Dabei lotste er auch ein Paar aus dem Publikum auf die Bühne, um dieses bei einem Selbstaubertricks mitwirken zu lassen.

Auch die weiteren Künstler ernteten begeisterten Applaus. Caroline Hammer, die mit graziler Leichtigkeit Hula-Hoop-Ringe um ihren Körper wirbelte. Donal Kalex vereinte in seiner Jonglage Schau höchstes artistisches Geschick mit überraschenden Momenten und bot eine LED-Performance voll erstaunlicher Effekte. „2 Trux“ beeindruckte das Publikum mit Partnerakrobatik, bei der auch die Künstlerin ihren männlichen Partner in Umkehr der Gewohnheiten in die Höhe stemmte. Einrad-Artist Paul Chen flog über Treppen und Podeste, knüpfte sogar Trampolinsprünge in seinen Auftritt ein. Noch Restkarten zu haben:

Es sind noch Restkarten für die Aufführungen des Internationalen Weihnachtsvarietés in der Bad Nenndorfer Wandelhalle für die Nachmittag- und Abend-Vorstellungen am heutigen Sonntag, den 22. November, und am morgigen Sonntag, den 23. November, zu haben. Die Tickets können vor Ort erworben werden, Informationen unter www.weihnachtsvariete.com.

Foto: bb



Moderator Jan Mattheis lotst für die Vorführung eines Zaubertricks zwei Gäste aus dem Publikum auf die Bühne.

Bauchredner, Magier und Comedian

JAN MATTHEIS Verkehrsverein Rheingrafenstein holt Allroundtalent in den Bad Münsterer Kurpavillon

Von Beate Vogt-Gladigau

BAD MÜNSTER AM STEIN-EBERNBURG. Statt einen Bauchredner, einen Top-Magier und einen Stand-up-Comedian einzuladen, verpflichtete der Verkehrsverein Rheingrafenstein das Allroundtalent Jan Mattheis, der in allen drei Kategorien meisterlich zu Hause ist und daraus einen spritzigen Cocktail mixt.

Endlich: Licht aus, Spot an. Das Warten hatte für die Zuschauer ein Ende. Fast war man versucht, dem beinahe überschulenkten Mann zu helfen, der bei flotter zirzensischer Intro-Musik, schwer beladen mit Gepäck, die Bühne im Bad Münsterer Kurpavillon erklimmt. Dann lässt man es doch sein, denn der Varité-Künstler zieht jeden einzelnen Zuschauer sofort in seinen Bann. Man hat überhaupt keine Zeit mehr für etwas anderes. Dazu braucht der Zauberkünstler keine Hexerei, sondern nur sich selbst als dominante Persönlichkeit. Dem Verkehrsverein ist es gelungen, mit dem Hannoveraner Entertainer seine erfolgreiche Comedy-Reihe mit einer neuen Facette zu bestücken.

Wortakrobatik vergnügt

Schon beim „Warm up“ mit komödiantischen Wortspielen und Wortakrobatik testet Mattheis das Lachverhalten auf höchst vergnügliche Weise. Er beweist sich als charmanter Filou und widmet sich zunächst Sportarten. Bogenschießen sei



Jan Mattheis zog sein Publikum nicht nur durch exzellente Zaubertricks in den Bann, sondern auch als Bauchredner und Comedian.

Foto: Beate Vogt-Gladigau

ziemlich kompliziert. „Geradeaus ist ja schon schwer genug!“ Und ob das stimme, was auf dem Klub-Schild stehe: „Lerne schießen. Triff Freunde“? Er verrät außerdem, er habe zwei „Villen“ – einen guten und einen bösen.

Im wahrsten Sinne des Wortes quatscht Mattheis für zwei, wenn er als Bauchredner seine selbst entwickelten Figuren zum Leben erweckt und den Dialog mit Bonmots würzt. Sei-

nen wuscheligen Skunk Gottfried lässt er drohen, dass er gleich „stinksauer“ wird. Zwischendurch gibt Mattheis auch Proben seiner Gabe des Schnellsprechens, wenn er durch das Programm düst. Eine liebenswerte, wenn auch etwas verkorkte und derbe Person hat Mattheis mit „Herrn Lehmann“ als Gesprächspartner. Dieser ist eigentlich „Dichter“, denn er dichtet Wasserleitungen ab.

Auch Kalauer versteht Mattheis einzustreuen. Als Alkoholiker lebe man zwar nur halb so lange. „Aber das ist nicht schlimm. Dafür sieht man doppelt.“ Eine liebenswerte Lachnummer ist die gefiederte Varité-Diva Madame Chi-Chi. Zu Höchstform läuft Mattheis mit zwei Zuschauern auf der Bühne auf. Wie ein Vater hält er die beiden jungen Leute aus Königstein an der Hand – genauer am Handgelenk. Diese drückt

Mattheis dann abwechselnd, und der auf diese Weise Gedrückte sollte den Mund öffnen. In einem atemberaubenden Tempo entsteht eine Kommunikation, die das Publikum jubelnd quittiert und dabei Tränen vergießt. Die verbale Komik von Mattheis ist bei dieser Unterhaltungsshow sowieso ein „Pfund“, das sich durch alle Szenen zieht, den Bauchredner ebenso wie den Comedian und den Magier begleitet.

Zuschauer staunen

Perfekt ist Mattheis auch als Illusionskünstler. „Wie macht der denn das?“ Die Zuschauer kommen aus dem Staunen nicht heraus, wobei Mattheis die Show durch scheinbare Fehler oder auch vermeintlich durchschaubare Tricks noch verwirrender und verblüffender gestaltet. Natürlich kann das jeder: In zwei glitzernden Röhren verbergen sich je eine Flasche und ein Glas. Durch Magie werden sie vertauscht, – und wieder zurückgehext. Und das alles in einem Rutsch, ohne nach dem ersten Akt den Beweis für den Tausch anzutreten. Logisch, also auch nach Zauberalgebra, dass nun wieder alles beim Alten ist! Doch dann legt Mattheis los. Im Schnellverfahren lässt er die Gegenstände durch okkultistische Kräfte rotieren – und sich vermehren. Plötzlich stehen sechs Flaschen auf dem Zaubertisch! Wo kommen die bloß her!? Ein solches Talent wäre praktisch bei der nächsten Party.

W
rk
Unter
rkmu-
unkel“
o City,
Bohe-
dt Bad
spark-
ffenen
nteres-
n. Hör-
r eine
n dem
nstlern
Jenni-
er Rij.
h und
thulen,
Initia-
unter-
rkmu-
rkmu-
hr mit
r Mu-
ab 14
nd Alt
g von
öhnke
t oder
rtlicher
werden.
werden
reszeit
Füh-
ne“ an-
l sorgt
rkmu-
küche
chloss-
nahme
nd der
vier
0 Uhr
rische
n. Die
seums-

Reda
Thom
Rüd
Danie
Isabel
Robert
Gert S
Laura

Regio
Anzei
Leser

AM

BAD
Gymna
Amtlich
tung B
Bad Kr

Heraus
Hans G
Gesch
Hans G
Dr. Jörn
Chefre
Friedric
(redakt

Mitgli
Region
Redak
ger Lut
Politik
porter)
ton: Je
reas Ri
Nauth,
Andrea
sche K
wegtb
Chefre
Gesch

Anzeig
Rudolf
Leser
Logist
Verlag
KG, Er
Postfac
Fax (06
gleich
Impres
Verlags
schaft,
cker (S
Mainz,
Druck:
KG, Al
heim.
keine E
nur mit
Bezugs
im Pak
(Postl/
schrift)

de im
rungen
folge h
Entsch
Anzeig
nuar 20
die Pre

Vorsicht vor heißer Flüssigkeit

MÜNSTER. Der „Tag des brandverletzten Kindes“ steht unter dem Motto „Aufgepasst mit heißen Flüssigkeiten!“ Die Abteilung für Plastische Chirurgie der Fachklinik Hornheide informiert am Sonntag (7. Dezember) von 14.30 bis 18.30 Uhr mit der Evangelischen Kita Paul-Schneider-Haus und der Berufsfeuerwehr, Löschzug St. Mauritz/Werse-Laer, über die Gefahren für Kinder im Haushalt sowie über die Behandlung von Brandverletzungen und veranstaltet in der Kita an der Schmittingheide 72 einen Aktionsnachmittag. Gleichzeitig können die Räumlichkeiten besichtigt werden. Ab 15.30 Uhr werden Vorträge gehalten zum Thema „Vermeidung von Brandunfällen im Haushalt“ sowie „Erste Hilfe und operative Behandlungsmöglichkeiten von Brandverletzungen“. Das Kita-Team sorgt währenddessen für Spaß für die Kinder. Von 15.30 bis 17 kann ein Löschfahrzeug besichtigt werden.

Uigurische Künstler in der „Brücke“

MÜNSTER. Auf Einladung der Gesellschaft für bedrohte Völker, des Integrationsrates und der „Brücke“ gastieren uigurische Künstler und die Historikerin Nurnissam am heutigen Freitag um 19.30 Uhr in der „Brücke“, dem Internationalen Zentrum der Universität (Wilbergasse 2). „Die verschollenen Legenden der Wüste Taklamakan“ nennen sie die musikalische Reise mit traditionellen uigurischen Instrumenten von der Seidenstraße. Die Uiguren sind ein turksprachiges Volk im Nordwesten in der

Vogeldiva Chi Chi fest im Griff

Bauchredner Jan Mattheis moderiert und zaubert bei der Show „Talents“ im GOP Variété-Theater

Von Maria Meik

MÜNSTER. Madame Chi Chi ist eine alte Vogeldiva, Gottfried ein zauberndes Stinktier, und der Klempner heißt Herr Lehmann. Jan Mattheis hat die illustren Herrschaften allesamt im Griff oder genauer gesagt in der Hand, wenn er als Bauchredner loslegt und das Publikum zauberhaft unterhält. Apropos zaubern. Auch diese Kunst versteht er. „Als ich zehn Jahre alt war, lag ein Zauberkasten unter dem Weihnachtsbaum, dazu ein Zauberbuch von Oma“, sagt

»Als ich zehn Jahre alt war, lag ein Zauberkasten unterm Weihnachtsbaum.«

Jan Mattheis

Jan Mattheis. Im GOP-Variété-Theater an der Bahnhofstraße ist er bis zum 4. Januar zu erleben bei der Show „Talents – Das Beste von Morgen!“, die er auch moderiert. Junge Künstler, allesamt Profis, zeigen ihr abgehobenes Können in einer einzigartigen Präsentation. Comedy, Jonglage, Abhängen am Vertikalseil, Kunststreck, russischer Barren, chinesische Ringe – die internationalen Artisten unterhalten knapp zwei Stunden am laufenden Band.

Das Bauchreden hat Jan Mattheis gelernt. Talent sei ja gut und schön. Doch die Umsetzung sei auch ein Stück harte Arbeit, so der Meister seines Fachs. Schon als Jugendlicher hatte er



Eine Vogeldiva namens Madame Chi Chi gibt sich noch bis zum 4. Januar die Ehre im GOP Variété-Theater. Jan Mattheis, Meister seines Fachs als Bauchredner und Zauberer, moderiert das unterhaltsame Spektakel mit jungen Profikünstlern. Foto: Wilfried Gerharz

nach der Initialzündung unterm zauberhaften Weihnachtsbaum in seinem Elternhaus in Hannover seine ersten Auftritte, begeisterte auf Stadtfesten und privaten Feiern. Nach dem Abitur hatte er bereits als 18-Jähriger einen Vertrag am Bernhard-Theater in Zürich in der Schweiz.

Auf Firmenveranstaltungen,

Events oder Messen zog er das Publikum in seinen Bann. „Meinen ersten GOP-Vertrag erhielt ich 1992“, berichtet Jan Mattheis, der sich gerne an Berlin erinnert, wo er bei der Eröffnung des legendären Wintergarten-Variété mit André Heller und Bernhard Paul mit von der Partie war. Fünf Monate war er in Berlin voll in seinem

künstlerischen Element. Doch auch Münster kennt er sehr gut samt Aasee und Promenade. Er besucht Kunstgalerien, kehrt bei Grottemeyer ein und ist fasziniert vom neuen LWL-Museum für Kunst und Kultur. Hobbys hat Mattheis keine. Warum auch? Hat er doch sein Hobby zum Beruf gemacht, der ihm unglaublich

viel Spaß macht.

Applaus, Applaus – am Anfang war es sein Familienpublikum, das er mit seinen Tricks verblüffte. Seit Jahren bekommt der Unterhalter jeden Abend Applaus nach der Show. Die unmittelbare Resonanz nach den Auftritten gefällt ihm. Und erst recht Vogeldiva Madame Chi Chi.

Handy mit Ausweis verwechselt

MÜNSTER. Er war so betrunken, dass er sein Handy für seinen Personalausweis hielt: Ein 21-jähriger Fahrradfahrer fiel Polizeibeamten am frühen Donnerstagmorgen gegen 2 Uhr am Neutor auf. Er fuhr mitten auf der Fahrbahn in Schlangenlinien in Richtung Steinfurter Straße, berichtet die Polizei. Plötzlich sei der junge Mann auf die Linksabbiegerspur zur Wilhelmstraße gewechselt. Bei roter Ampel habe er die Straße gekreuzt und seine Fahrt auf dem linken Radweg entgegen der Fahrtrichtung fortgesetzt. Die Beamten stoppten den Mann. Er habe so stark geschwankt, dass er sich kaum auf den Beinen halten könne. Aus seiner Jackentasche ragte ein Anforderungstaster einer Fußgängerampel. Woher der 21-Jährige den Schalter hat, sei bislang unklar. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen.

Kalender gegen Rassismus

MÜNSTER. Der Antirassismuskalender 2015 mit Gedenk- und Feiertagen aller großen Kulturen und Weltreligionen ist erschienen: Der Taschenkalender enthält eine Auflistung von Menschenrechts- und Antirassismus-Organisationen sowie 41 Seiten mit Informationen und Unterhaltung, die eine junge Zielgruppe ansprechen sollen. Der Kalender ist für vier Euro bei der Katholischen Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz, Salzstraße 8, erhältlich.

Training für die Lachmuskeln

GOP-Show „FUNtastisch“ überzeugt mit tollem Moderator

Bremen – Diese Show ist das Richtige für den Sommer. Leicht, witzig und unterhaltsam – einfach „FUNtastisch“ ist seit vergangener Woche die Zeit im GOP Bremen zu erleben. Mit dem neuen Programm bringt das Variété-Theater wieder eine klassische Variété-Show auf die Bühne, die zu einem Großteil von dem exzellenten Moderator lebt.

Zauberer Jan Mattheis (Foto rechts) ist einer der GOP-Lieblinge überhaupt, ließ der künstlerische Leiter Ralf Zimmermann vor der Show verlauten. „Er quatscht

für zwei und unterhält für drei“, steht in der Ankündigung. Und tatsächlich redet der Hannoveraner wie ein Wasserfall, so schnell, dass manche Gags erst begriffen werden, wenn über die nächsten schon gelacht wurde. Ganz herrlich sind seine Bauchrednereien, die zwar „old school“-Unterhaltung bieten, d a s

aber auf einem hohen Niveau. Ihm zur Seite steht „Herr Niels“, heimlicher Star von „FUNtastisch“. Der schlack-sige Pantomime Niels Weberling (Foto links) kämpft gegen böige Winde oder lehnt sich relaxt an imaginäre Wände – alles herzerwärmend, denn zu seinem unglaublich leichten Körperbewusstsein gesellt sich der schielende Blick und ein jungenhaft naives Lächeln. „Nebenbei“ sind dann natürlich noch etliche artistische Kunststücke zu sehen, die in gewohnt guter GOP-Manier vorgetragen werden. Schönheiten wie Angelica Bongioivanni an Trapez sowie Michelle Clark mit den Reifen fesseln den Blick ebenso wie zum Beispiel der kräftige und dabei lässige Roman

Khaperskiy in der Equilibristik. Höhe- und Endpunkt ist jedoch die Trampolinnummer des „Spicy Circus“, die viele so noch nicht gesehen haben dürften.

„FUNtastisch“ ist noch bis zum 12. Juli immer von Mittwoch bis Sonntag zu erleben. Eintrittskarten sind ab 29 Euro erhältlich, ein Ticket inklusive Menü schon ab 39 Euro. Kinder, Schüler und Studenten zahlen einheitlich in allen Vorstellungen nur 15 Euro Eintritt.

Informationen und Buchungen täglich von 10 bis 18 Uhr beziehungsweise bis zum Showbeginn der zweiten

Show unter Telefon 89 89 89 89 oder online unter www.variete.de.

PRE



Der putzige Puppen-Poet



DER KÜNSTLER UND SEIN DICHTER:

Jan Mattheis führt durch „Talents“ im GOP

VON CHRISTIAN LOMOTH

Zauberer haben es gut. Wenn sie Durst haben – zack, stehen ein paar Flaschen auf den Tisch. Wie aus dem Nichts. Und allein müssen sie auch nicht trinken – irgendwen zum Plaudern holen sie immer aus ihrer Kiste. Das funktioniert nicht bei jedem, beim Hannoveraner Jan Mattheis schon. Der 42-Jährige moderiert derzeit die „Talents“-Show im GOP-Variété. Ganz überraschend und zauberhaft.

Eigentlich war Mattheis auf Ibiza, endlich mal Urlaub machen. Bis ihn der Anruf aus Hannover ereilte. Es musste ganz kurzfristig Ersatz für die Bühne her: „Also habe ich meinen Urlaub nach zwei Tagen abgebrochen, Montag bin ich eingestiegen, am nächsten Tag ging das Programm los.“

Aber Mattheis ist nicht nur Zauberer. „Comedian“, sagt er. Einer, der eher die ruhigeren Töne bevorzugt, selbstironisch ist, den trockenen Humor bevorzugt und mit den Klassikern der Bühne auskommt. Karten, mit denen er verblüffende Tricks vorführt. Eine Zeitung, die er zerreißt – und die plötzlich wieder komplett ist. Und eben die Flaschen, die einfach so auftauchen. Und das machen sie schon seit Jahren, sie begleiten Mattheis die ganze Karriere lang, die inzwischen schon über 20 Jahre andauert. „Es gibt so ein paar Höhepunkte,

die man ständig verfeinert und ständig im Programm hat“, sagt Mattheis.

Dazu gehört auch die Puppe. Diesmal ist Herr Lehmann dabei, ein nörgelnder Dichter. Was am besten dichtet? Wasserleitungen. Herr Lehmann ist erst seit ein paar Monaten dabei, er wurde extra entwickelt für eine Firma, die sich auf einer Messe für Klimatechnik präsentierte. Denn ein Künstler lebt nicht allein von Engagements auf Varieté Bühnen: „Es sind auch Firmenpräsentationen dabei.“

Und dann ist Mattheis mit seinem Soloprogramm auf Tour. „Aus dem Bauch heraus“ heißt es. Natürlich mit seinen mittlerweile vier Gästen aus der Kiste. Wobei ihm eine ans Herz gewachsen ist, die ihn auch am längsten begleitet. Madame ChiChi, eine alternde Diva, die das Variété aus den 30er Jahren kennt, wie Herr Lehmann auch gern nörgelt, dafür aber Chansons singen kann.

Bis Mitte August kann Mattheis erst einmal das „gutbürgerliche Leben“ genießen, wie er es nennt: „Das ist der Vorteil bei einer Variété-Anstellung, man muss nicht so viel reisen und hat feste Arbeitszeiten.“ Und der Weg ist auch nicht so weit für den Hannoveraner.

Und der Urlaub? Muss warten. Obwohl: Nach dem GOP gehts auf Kreuzfahrt mit der MS „Artania“, zwei Wochen durch die Fjorde Norwegens. Zauberhafte Aussichten.

DAS PROGRAMM: SCHATTENSPIELER, AKROBATEN UND BEAMTE

Diese EU aber auch. Erst wollen die Brüsseler Behörden die Gurken richtig krümmen, nun mischen sie sich ins Variété-Programm ein. Ukulele-Spieler müssen zum Programm gehören, hat die EU veranlasst – damit das auch im GOP auch eingehalten wird, haben die Brüsseler Greg und Natacha in den Georgspalast geschickt. Dabei kommen die beiden Komiker gar nicht aus Brüssel, sondern aus Frankreich, und sie gehören zu den „Talents“, die derzeit zu Gast in Hannovers Variété sind.

Mit dabei ist auch Julian Schmidt, ein Meister des Schattenspiels. Bianca Preché singt, spielt dazu Klavier und vervielfältigt ihre Klänge mit einem Ring am Boden, einer Loop Station. Dazu gibts Akrobatik: Herr Benedict zum Beispiel, der seine Tagträume in einem Ring auslebt. Lea Hinz, die Erstaunliches in der Luft zeigt. Oder July Palili und Igor Gavva, die eine atemberaubende Show präsentieren.

„Talents“ läuft bis zum 28. August, Mitt-



SPIEL DIE UKULELE:
Greg und Natacha beherrschen die Gitarre im Miniformat perfekt.

Fotos (2): Finn

